

Termin- und Stundenplan CAS Strategische Spitalbauplanung 2025 / 2026

Stand 19.02.25 / Änderungen vorbehalten

Block	Tag	Datum	Thema / Fragestellung	Dozierende
1			Strategische Spitalbauplanung	
Di	1	21.10.25	Angebotsstrategie im Gesundheitswesen	
Lek.	4	08.30 – 10.00 10.30 – 12.00	Einführung in den Kurs und in die Zertifikatsarbeit. Kennenlernen, Organisation und Administration. Einführung in Aufbau und Inhalt.	Serge Fayet Programmleitung
Lek.	2	13.00 – 14.30	Wie kommt ein Spital zu einer unternehmerischen und zukunftsfähigen Angebotsstrategie. Was sind die Herausforderungen. Wie könnte die Zukunft aussehen. Wie lassen sich Situationen wie beim KISPI in Zürich und GZO Wetzikon vermeiden.	Praxisinput CEO Spital (folgt) + Serge Fayet Moderation
Lek.	2	15.00 – 16.30	Welche Bedeutung hat die Versorgungsstrategie «ambulant vor stationär» sowie welche Bedeutung haben dabei Kooperationen unter den Versorgungsanbieter: innen. Was sind die Herausforderungen. Wie könnte die Zukunft aussehen.	Praxisinput CEO Spital (folgt) + Serge Fayet Moderation
Mi	2	22.10.25	Wechselwirkungsprozess zwischen betrieblichem und baulichem Masterplan	
Lek.	8	08.30 – 10.00 10.30 – 12.00 13.00 – 14.30 15.00 – 16.30	Auf der Basis einer unternehmerischen und zukunftsfähigen Angebotsstrategie soll ein intensiver Wechselwirkungsprozess zwischen betrieblichem und baulichem Masterplan gepflegt werden. Welchen Nutzen hat ein betrieblicher Masterplan. Welchen Nutzen hat ein baulicher Masterplan und warum kann eine erfolgreiche Entwicklungs-Strategie nur mit einem Wechselwirkungsprozess zwischen betrieblichem und baulichem Masterplan, gemeinsam und gleichzeitig erreicht werden.	Praxisinput Betriebsplaner: in (folgt) + Serge Fayet Moderation
Do	3	23.10.25	Strategische Baukostenschätzung als parametrisches Steuerungsinstrument	
Lek.	8	08.30 – 10.00 10.30 – 12.00 13.00 – 14.30 15.00 – 16.30	Eine Entwicklungs-Strategie kann nur dann erfolgreich sein, wenn die Kosten von Beginn an in die Entwicklung eingebunden sind. Die Kosten lediglich einbinden genügt ebenfalls nicht. Die Kosten (Investition und Ertrag) müssen als parametrisches Entwicklungs-Instrument etabliert und angewendet werden. Die Aufgabe besteht darin mit minimalen Projektinformationen maximale Kostenerkenntnisse zu schaffen, um damit die Entwicklung zu steuern. Die Kosten stellen damit nicht eine Resultierende einer Entwicklung dar, sondern steuern die Entwicklung. Nur mit Kosten im Fokus und einem Wechselwirkungsprozess zwischen betrieblichem und baulichem Masterplan gelingt eine unternehmerische und zukunftsfähige Entwicklungsstrategie.	Serge Fayet Erläuterungen anhand von Praxisbeispielen und Fallstudien
2			Beschaffung / Politik / Nachhaltigkeit	
Di	4	18.11.25	Beschaffung	
Lek.	8	08.30 – 10.00 10.30 – 12.00 13.00 – 14.30 15.00 – 16.30	Jede noch so erfolgsversprechende Entwicklungsstrategie scheitert, wenn nicht geeignete Beschaffungs-Strategien dafür sorgen, dass die Umsetzung ebenfalls Erfolg verspricht. Es stellen sich Fragen, ob der Begriff «Qualitätssichernde Verfahren» im Gesundheitswesen richtig verstanden sind, ob die gängigen Ausschreibungsunterlagen geeignet sind und ob die Beurteilungsgremien noch richtig zusammengesetzt sind. Welche innovativen Beschaffungs-Strategien könnten in Zukunft einen Paradigmenwechsel bei der Beschaffung bewirken, um den Umsetzungserfolg zu gewährleisten.	Praxisinput Verfahrens-Expert: in (folgt) + Serge Fayet Moderation
Mi	5	19.11.25	Politik / Nachhaltigkeit	
Lek.	4	08.30 – 10.00 10.30 – 12.00	Wie könnte eine pro-aktivere Rolle der Politik in Bezug auf das Entwickeln von Gesundheitsinfrastrukturen Situationen wie beim KISPI in Zürich und beim Spital GZO Wetzikon vermeiden. Wie könnte die Rolle der Politik helfen den überaus teuren Interessenkonflikt «Denkmalschutz vs. Gesundheitsversorgung» in den Griff zu bekommen.	Praxisinput Politische Funktionär: in Gesundheit + HSLU (folgt) + Serge Fayet Moderation
Lek.	4	13.00 – 14.30 15.00 – 16.30	Aufspüren von innovativen Nachhaltigkeitskonzepten für Gesundheitsinfrastrukturen unter Einbezug des hohen Kostendrucks.	Praxisinput Nachhaltigkeits-Expert: in (folgt)

Do	6	20.11.25	Aufnahme Zertifikatsarbeit (ZA)	
Lek.	8	08.30 – 10.00 10.30 – 12.00 13.00 – 14.30 15.00 – 16.30	Workshop Themenfindung ZA Workshop «Planung der Planung» ZA Workshop Inhalt und Abgrenzung ZA Workshop Output und erforderliche Qualität ZA Input wissenschaftlich Schreiben (Aufbau, Struktur, Quellen-Angabe etc.)	Moderation Serge Fayet + Cornelia Itten, Wiss. Assistenz lic. phil. UZH
3			Layout / Technik / Baukosten / Digitalisierung	
Mo	7	26.01.26	Strategische Layoutplanung Architektur	
Lek.	8	08.30 – 10.00 10.30 – 12.00 13.00 – 14.30 15.00 – 16.30	Wie können architektonische Layouts für Personal-Synergien sorgen. Layouts resp. Versorgungseinheiten in medizinischen und nicht-medizinischen Bereichen. Warum integrale Planung im Gesundheitswesen so wichtig ist (siehe Tag 8).	Serge Fayet Erläuterungen anhand von Praxisbeispielen und Fallstudien
Di	8	27.01.26	Strategische Gebäudetechnikplanung und warum integrale Planung so wichtig ist	
Lek.	8	08.30 – 10.00 10.30 – 12.00 13.00 – 14.30 15.00 – 16.30	Welche wichtigsten Grundsätze sind in der strategischen Gebäudetechnik-Planung für Gesundheits-Infrastrukturen zu berücksichtigen. Grundsätze, welche sich kosten- und betriebseffizient auswirken. Warum integrale Planung im Gesundheitswesen so wichtig ist (siehe Tag 7).	HSLU (folgt) Erläuterungen anhand von Praxisbeispielen und Fallstudien
Mi	9	28.01.26	Strategischen Baukostenschätzung in Machbarkeitsstudien	
Lek.	8	08.30 – 10.00 10.30 – 12.00 13.00 – 14.30 15.00 – 16.30	Was unterscheidet eine strategische Baukostenschätzung in der strategischen Planung von strategischen Baukostenschätzungen in Machbarkeitsstudien (Top-down-Methode vs. Bottom up-Methode).	Serge Fayet Erläuterungen anhand von Praxisbeispielen und Fallstudien
Do	10	29.01.26	Zukunft Digitalisierung / KI gestützte Systeme / BIM	
Lek.	2	08.30 – 10.00 10.30 – 12.00 13.00 – 14.30 15.00 – 16.30	Wie könnte ein Zusammenführen der Themen der Digitalisierung, KI-gestützte Systeme und BIM den Spitälern in der strategischen Planung helfen Kosten und Ertrag als Steuerungsinstrument in «Echt-Zeit» einzusetzen.	HSLU (folgt) + Serge Fayet Moderation
4			Prozesse / Organisation und Kommunikation	
Di	11	03.03.26	Strategische Planungsprozesse im Gesundheitswesen	
Lek.	8	08.30 – 10.00 10.30 – 12.00 13.00 – 14.30 15.00 – 16.30	Wie muss der Planungsprozess gestaltet sein, um den Wechselwirkungsprozess zwischen betrieblichem und baulichem Masterplan effektiv führen zu können. Themen wie «Planung der Planung», das «Feedback-Loop-Management» als auch das Aufspüren von «Killer-Kriterien» stehen dabei im Fokus.	Serge Fayet Erläuterungen anhand von Praxisbeispielen und Fallstudien
Mi	12	04.03.26	Projekt-Organisation und Kommunikation in der strategischen Planungsphase im Gesundheitswesen	
Lek.	8	08.30 – 10.00 10.30 – 12.00 13.00 – 14.30 15.00 – 16.30 15.00 – 16.30	Wie muss die Organisation aufgebaut sein, um den Wechselwirkungsprozess zwischen betrieblichem und baulichem Masterplan effektiv führen zu können. Welche Kommunikations-Kompetenzen sind dafür notwendig wie zum Beispiel Ursache und Wirkung einer «Experten vs. Laien» Kommunikation. Welche Bedeutung hat eine professionalisierte Empathie als Makrokonstrukt um die Sprache der Spitäler zu sprechen.	Serge Fayet Erläuterungen anhand von Praxisbeispielen und Fallstudien
Do	13	05.03.26	Abschlusspräsentation Zertifikatsarbeit	
Lek.	8	08.30 – 10.00 10.30 – 12.00 13.00 – 14.30 15.00 – 16.30	Präsentation der Zertifikatsarbeit Feedback durch Dozierende und Gast-Kritiker- innen	Moderation Serge Fayet + Cornelia Itten, Wiss. Assistenz lic. phil. UZH + Gast-Kritiker: innen (folgt)
		Ab 16.30	Apéro	